OÖ. MUSEUMSJOURNAL –
BEILAGE ZUM OÖ. KULTURBERICHT

Impressum:
MI: Land Oberösterreich
Hsg.: Amt der oö. Landesregierung, OÖ. Landesmuseum
Schriftleitung: Doz. Dr. Franz Speta, Dr. Bernhard Prokisch
Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek
Cover, Layout: Mag. Christoph Luckeneder
Herstellung: Repro: Text+Bild – Satz/Repro/DigitalMediaService, Druckerei Trauner; Linz
Titelbild: Sumpfschildkröte

OÖ. MUSEUMSJOURNAL
FOLGE 5 • MAI 2000
10. JAHRG.

Sumpfschildkröten

Ausstellung im Biologiezentrum des OÖ. Landesmueums vom 14. April bis 6. Oktober 2000

Die Aulandschaft, mit ihrem Wechsel von Land und Wasser, ihrem Artenreichtum, ihrer Fülle und ihrem Nährstoffreichtum durch Überschwemmungen, bildet den typischen Lebensraum der Sumpfschildkröten. Hier finden sie beides, die Altwässer und Tümpel, in denen sie leben, und das Land, Trockenrasen der Heißländen, um ihre Eier von der Sonne ausbrüten zu lassen. Nach der Paarung im April und Mai verlassen die Weibchen ihre Wohngewässer, um zu ihrem Nistplatz zu gelangen. Dort legen sie 8–17 Eier, aus denen ca. drei Monate später die jungen Schildkröten schlüpfen. Mit nur 2,5 cm Panzerlänge und völlig ungeschützt, erreichen nur wenige von ihnen das Erwachsenenalter, das mit zehn bis zwölf Jahren beginnt.

Ihre Anpassung an das Klima unserer Breiten zeigt sich auch darin, dass ein großer Teil der Jungtiere die Nester nicht im Herbst, sondern erst im Frühjahr verlässt. Die österreichischen Schildkröten zeigen aber nicht nur Eigenschaften des Nordens sondern auch des Südens: Manche von ihnen kommen zweimal pro Saison zur Eiablage. So sind sie typische Vertreter des Landes im Herzen Europas.

Auch wenn die Schildkröten in Europa heutzutage nicht mehr gegessen werden, wie noch zu Zeiten unserer Urgroßeltern – Kochbücher zeugen noch davon – sind sie höchst gefährdet und ihr weiteres Überleben hängt vom Schutz ab, den wir ihnen gewähren. Respekt vor ihrer Freiheit und Lebensweise und Achtsamkeit und Wissen sind die Bedingungen, auf die es ankommt. *S. Weigl*

Direktor Hofrat Dr. Gunter Dimt in Pension

Mit Wirkung vom 1. April 2000 ist der Direktor des Hauses, Herr Hofrat Dr. Gunter Dimt in den Ruhestand getreten. Er leitete das Oberösterreichische Landesmuseum von 15. Oktober 1990 bis 30. Juni 1991 als provisorischer Leiter in Zusammenarbeit mit Hofrat Univ.-Doz. Dr. Franz Speta, bevor er mit 1. Juli 1991 zum Direktor bestellt wurde. Sein Hauptaugenmerk war von Beginn seiner Tätigkeit an auf die innere Konsolidierung des in den Jahren zuvor durch einen durchgreifenden Modernisierungsschub stark belasteten Institutes gelegt. So erhielt das Museum ein von ihm redigiertes neues Statut und eine neue Organisationsstruktur, der eine Gliederung in die drei Bereiche Natur, Kultur und moderne Kunst („Landesgalerie Oberösterreich") mit einer übergeordneten Direktionsebene zu Grunde lag.

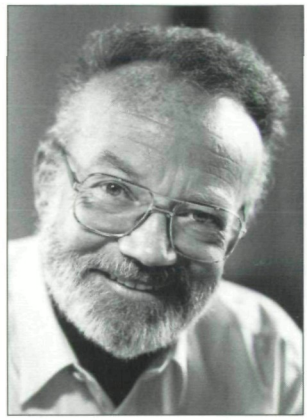
Im Bereich der Um- und Neubauten bzw. -gestaltungen konnte er am 25. Juni 1993 das neue Biologische Zentrum in Linz-Dornach in seiner ersten Ausbaustufe der Öffentlichkeit übergeben und damit einen ersten Schritt zu einer zeitgemäßen Präsentation der Naturkunde Oberösterreichs setzen. Ebenso wurde eine stufenweise Erneuerung der kunst- und kulturhistorischen Dauerausstellung im Schlossmuseum in die Wege geleitet, wo ihm die Wiederherstellung der seit 1985 deponierten Schausammlung zur Ur- und Frühgeschichte bzw. Archäologie besonders am Herzen lag. Wenn auch die Realisierung dieses Projektes nicht mehr unter seiner Ägide abgeschlossen werden konnte, sind doch die Vorarbeiten, zumal die komplizierten baulichen Maßnahmen, bereits weit gediehen. Das Stammhaus des Landesmuseums, das „Francisco-Carolinum", wurde dagegen ab November 1997 der Landesgalerie Oberösterreich als „Haus der Kunst" zur Verfügung gestellt.

Hofrat Dimt hat die Aufgabe des Landesmuseums immer in der Dreifachfunktion von Bewahren, Vermitteln und Forschen gesehen; so war ihm konsequenterweise die Schaffung von adäquatem Aufbewahrungsraum für die Sammlungen ein Anliegen, was sich in der Anmietung und schrittweisen Ausstattung eines neuen Depotgebäudes in der Schillerstraße niederschlug, das zwar die drückenden Platzverhältnisse des Museums nicht zur Gänze beseitigte, jedoch die Auflösung der schlimmsten Deponierungsprovisorien ermöglichte.

Auch die Personalstruktur des Museums erfuhr unter seiner Leitung manche Neuerung, so war etwa die erstmalige Einstellung eines akademischen Restaurators und die Schaffung einer Abteilung für Konservierung und Restaurierung eine weitsichtige und dringende Investition in die Substanz des Hauses, die hilft, Defizite im Umgang mit den Sammlungen zu beheben. Auch die Schaffung eines eigenen Dienstpostens für die Museumspädagogik geht auf ihn zurück.

Die Ausstellungstätigkeit in den verschiedenen Häusern des OÖ. Landesmuseums erfuhr in der Ära von Hofrat Dimt eine klare Strukturierung. Die von seinem Vorgänger Direktor Dr. Seipel „ererbte" Schiene der kulturhistorisch-ethnologischen Großausstellungen im Schlossmuseum wurde konsequent weitergeführt, daneben fanden naturhistorische und kulturhistorische Sonderausstellungen im Francisco-Carolinum sowie ständig wechselnde Präsentationen zu Themen der modernen und zeitgenössischen Kunst in der Landesgalerie Oberösterreich statt. Daneben finden seit der

Francisco-Carolinum
4010 Linz, Museumstraße 14
Tel. 0 73 2-77 44 82



Direktor Hofrat Dr. Gunter Dimt
Foto: F. Gangl

Eröffnung des Biologischen Zentrums im Bereich der dortigen Aula laufend Kleinausstellungen zu naturwissenschaftlichen Themen statt, die nicht zuletzt auf die Notwendigkeit zur Schaffung eines naturkundlichen Museums in Linz hinweisen sollen. Dieses Großvorhaben lag Direktor Dimt zwar am Herzen, ließ sich jedoch unter seiner Direktion nicht mehr realisieren; er gibt es – wie übrigens seine Vorgänger in der Direktion – als „Erbstück" seinem Nachfolger weiter. Auch den Außenstellen des Museums sowie der Betreuung diverser oberösterreichischer Regional- und Lokalmuseen galt die ständige Sorge des Direktors, hier seien stellvertretend die grundlegende Sanierung und Erneuerung des Kubinhauses in Zwickledt und die wissenschaftliche Leitung der Translozierung und musealen Gestaltung des Hofes „Egger obs Moos" in Altmünster genannt. Noch in den letzten Wochen seiner Direktion übernahm Hofrat Dimt die umfangreichen Bestände des Mühlviertler Heimathauses in Freistadt in die Obhut des OÖ. Landesmuseums.

Im Jahr 1995 beging das Museum unter seiner Leitung ein Doppeljubiläum: den hundertjährigen Bestand des Francisco-Carolinums (eröffnet Mai 1895) und das 75-Jahr-Jubiläum der Übernahme des ursprünglich vom Musealverein getragenen Museums durch das Land Oberösterreich im Jahr 1920.

Mit den Vorarbeiten für die Einrichtung einer einheitlichen Bilddatenbank für die kulturwissenschaftlichen Sammlungen hat er auch auf dem Gebiet „Museum und neue Medien" einen wichtigen Akzent gesetzt und die Grundlinien künftiger Arbeit vorgegeben.

Hofrat Dimt war und ist selbst Wissenschafter mit einem Forschungsschwerpunkt im Bereich der historischen Haus- und Siedlungsforschung. Die Kustoden des Museums fanden daher bei ihm immer viel Verständnis und fächerübergreifende Sachkenntnis für ihre wissenschaftlichen Anliegen. Mit der Schaffung einer Abteilung für Landeskunde (in Personalunion mit dem Sonderausstellungsreferat des Schlossmuseums) und der neuen Publikationsreihe „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich" setzte Hofrat Dimt wichtige Akzente zur Positionierung des Oberösterreichischen Landesmuseums als wissenschaftliche Einrichtung auch im Bereich der Kulturwissenschaften.

Wir danken Herrn Hofrat Dimt für sein Wirken, wünschen ihm eine schöne, erfüllte und möglichst lange Zeit in der Pension und hoffen, dass er dem Museum auch in Hinkunft – vor allem als Forschender – verbunden bleiben wird.

B. Prokisch

Großer Publikumsandrang bei der Ausstellungseröffnung „Von Ansicht zu Ansicht", die von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer am 13. April 2000 im Schlossmuseum eröffnet wurde.

Fotos: S. Sobotka

Peter Friedl: Playgrounds

Neben der permanenten Sammlungspräsentation will die Landesgalerie Oberösterreich ihre Räumlichkeiten verstärkt für temporäre und prozessorientierte Kunstprojekte nützen und damit gleichzeitig – besonders im Rahmen der Reihe Kunstgespräche – zur Diskussion über aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst einladen. Im Mai

Schlossmuseum Linz
4010 Linz, Tummelplatz 10
Tel. 0 73 2-77 44 19

wird der österreichische Künstler und Biennale-Teilnehmer Peter Friedl die Arbeit „Playgrounds" in der Landesgalerie präsentieren. In einer Dia-Installation zeigt er serielle Aufnahmen von Spielplätzen – entstanden in allen Teilen der Welt –, die in den kommenden drei Jahren laufend erweitert werden.

Projektpräsentation und Kunstgespräch mit Peter Friedl finden am Donnerstag, dem 18. Mai 2000, um 19 Uhr in der Landesgalerie Oberösterreich statt.

G. Spindler

Foto: Murray Playground, Queens, '98

Schülerarbeiten zur Ausstellung „Von Ansicht zu Ansicht – Oberösterreich in historischen Ortsansichten"

Oberösterreichs Schulen wurden eingeladen, bei der Ausstellung „Von Ansicht zu Ansicht – Oberösterreich in historischen Ortsansichten" mitzuarbeiten.

Als Vorbereitung zum Besuch dieser Ausstellung, haben sie sich mit ihrem Heimat- oder Schulort künstlerisch auseinandergesetzt und uns ihre Arbeiten geschickt.

Die erstaunlichen Ergebnisse von vielen Schulen aus ganz Oberösterreich werden nun in der Ausstellung: „Von Ansicht zu Ansicht" präsentiert. Als Beispiele seien hier das „Tonmodell der Stadt Eferding", verfertigt von den Schülern der Hauptschule Eferding, und „Besondere Gebäude aus Bad Ischl" von der Volksschule Bad Ischl-Ost genannt. Bis zum Ende der Ausstellung sind die bemerkenswerten „Ansichten des Heimatortes" der Schüler zu sehen.

V. Winkler

Bild 1: Ausschnitt aus dem Tonmodell der Stadt Eferding

Bild 2: „Heimathaus Enzenkirchen", gezeichnet von Andreas Probst, 12 Jahre, BG Schärding

Fotos: S. Sobotka

Erste oberösterreichische – südböhmische-ungarische vogelkundliche Exkursion

in den Fertö-Hansag Nationalpark in Ungarn, 24. bis 26. März 2000

Nach zahlreichen bilateralen Exkursionen nach Südböhmen und in die oberösterreichischen Alpen entschlossen sich die Organisatoren des Südböhmischen Ornithologen-Clubs, der Ornithologischen Arbeitsgruppe Sopron und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum einen Schritt vorwärts zu machen und ab nun gemeinsame Exkursionen durchzuführen. In Zukunft ist auch die Beteiligung ostbayerischer Ornithologen geplant. Die Exkursionen mit einer Gruppe von etwa 20 bis 25 Personen sollen abwechselnd in den verschiedenen Ländern stattfinden und es den TeilnehmerInnen ermöglichen, in fachlichen Gedankenaustausch zu treten, neue Naturräume kennen zu lernen und über die Grenzen hinweg Freundschaften zu pflegen.

Die Exkursion in das ungarische Neusiedlersee (Fertö)-Gebiet unter der Leitung von J. Soproni war bestens geeignet, diese Ziele zu erreichen.

Die einmalige Natur- und Kulturlandschaft des Neusiedlerseegebietes ist ein Paradebeispiel für ein gelungenes grenzüberschreitendes Naturschutzmanagement und bietet auf engstem Raum eine Vogelwelt, von der alle TeilnehmerInnen begeistert waren. Auf dem Programm standen Besuche in Sopron und Fertörakos, die Besichtigung einer Amphibienschutzanlage, die Vogelwelt im Seewinkel bei Sarrod und Mexikopuszta und die Großtrappen im nördlichen Hansag bei Hegyeshalom. In drei Tagen konnten an die 90 Vogelarten beobachtet werden. Dazu gehörten auch zwei Seeadler, die sozusagen die symbolische Verbindung zwischen dem Donauraum, den südböhmischen Teichgebieten und dem Neusiedlersee herstellen.

Wir danken den ungarischen Kollegen für ihre Gastfreundschaft, die wir im Nationalparkzentrum in Sarrod genießen konnten und freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Exkursion, die voraussichtlich nach Südböhmen führen wird.

TeilnehmerInnen:

Babella Peter, Bures Jiri, Christl Walter, Erdei Karoly, Frencl Milan, Hadarics Tibor, Mogyorosi Sandor, Molnar Balazs, Ragats Zsofia, Rubenser Herbert, Sebestianna Stepanka, Sebestian Jiri, Soproni Janos, Stadler Susanne, Strnad Michael, Veres Türde, Vsetecka Radek, Aubrecht Gerhard

G. Aubrecht

„Traumwerkstatt auf Reisen" im Diakonissen KH Linz zur Ausstellung „Marc Chagall – Bilder zur Bibel"

Foto: F. Veraguth, Diakonissen KH

J. Soproni beim Beobachten der Vogelwelt im Fertö-Hansag Nationalpark bei Sarrod, Ungarn

Foto: G. Aubrecht

Traumwerkstatt-News

Familiennachmittag in der Traumwerkstatt zur Ausstellung „Herbert Bayer" – Architektur, Skulptur, Landschaftsgestaltung

An diesem Nachmittag können Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern und einer erfahrenen Kunstvermittlerin die Ausstellung besuchen und in der anschließenden Traumwerkstatt ihre eigenen Modelle für Häuser und Landschaften aus Draht, Pappe, Papier und Kleister kreieren.

„Wenn ich richtig fröhlich bin" – Klangwerkstücke

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr findet der Kinder-Workshop „Klangwerkstücke" statt. Unter der Leitung von Frau Mag. Susanna Haslinger (Landesmusikschule Neuhofen/Krems) und Frau Mag. Astrid Hofstetter bauen Kinder mit Holz und anderen Materialien ihre eigenen „Geräusch"-, Saiten- und Blasinstrumente.

Bei einem klangvollen Abschlusskonzert am Sonntag, 4. Juni 2000, 15.00 Uhr werden die Instrumente in der Landesgalerie Oberösterreich präsentiert.

H. Richtsfeld

Kindergalerie

„Traumwerkstatt auf Reisen" in Schwarzenberg am Böhmerwald (10. Mai bis Ende Juli 2000)

Unter dem Motto „Komm mit nach Schwarzenberg am Böhmerwald, wandere mit uns durch den Holzskulpturenpark und lerne spielerisch die Bildhauerei kennen" wurden im Juli 1999 – im Zuge des Kunst- und Tourismusprogrammes „Die Kunst des Urlaubs" in Schwarzenberg am Böhmerwald – von Kindern in der Kinder-Kunst-Werkstatt viele einzigartige Skulpturen aus Holz und verschiedensten Materialien gebaut. Diese werden ab 11. Mai in der Kindergalerie der Landesgalerie Oberösterreich, als Auftakt für „Die Kunst des Urlaubs 2000" in Schwarzenberg am Böhmerwald, gezeigt.

H. Richtsfeld

Landesgalerie Oberösterreich am OÖ. Landesmuseum, Museumstraße 14, Linz

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Dauerausstellung:

Zeitgenössische Kunst mit Oberösterreichbezug. Kubinkabinett.

Sonderausstellungen:

Laufende Ausstellung:

Herbert Bayer – Architektur, Skulptur, Landschaftsgestaltung; 16. 3. bis 28. 5. 2000

Do, 18. 5. 2000, 19 Uhr: Präsentation des Projekts „Playgrounds" u. Kunstgespräch mit Peter Friedl

Kindergalerie:

Ausstellungseröffnung:

10. 5. 2000, 17 Uhr: „Traumwerkstatt auf Reisen"

Dauer der Ausstellung: 11. 5. bis Ende Juli 2000

„Eine Annäherung an Amerika" – Arbeiten des städtischen Kindergartens Wels-Vogelweide; 11. 3. bis 7. 5. 2000.

Weitere Veranstaltungen der Landesgalerie Oberösterreich:

Sonntagsmusik im Salon: 7. 5. 2000, 17 Uhr

Fachführung für Erwachsene:

So, 7. 5. 2000, 15.30-16.30 Uhr, durch die Ausstellung „Herbert Bayer" (Mag. G. Spindler)

Reihe**Film**Kunst:

Di, 23. 5. 2000, 20 Uhr: Präsentation von Experimentalfilmen (bis 21.30 Uhr Abendöffnung)

Sonntagsmatinee:

So, 28. 5. 2000, 11 Uhr, zur Ausstellung „Herbert Bayer"

Frühstück ab 9.30 Uhr

Traumwerkstatt für junge Museumsbesucher ab 4 Jahren am

Fr, 12. 5. 2000, 14–15.45 Uhr, in der Ausstellung „Herbert Bayer",

So, 28. 5. 2000, 11–12.45 Uhr, in der Ausstellung „Herbert Bayer" (während der Sonntagsmatinee)

Musikprojekt „Klangwerkstücke"

Kinder und Jugendliche von ca. 8 bis 13 Jahren können aus unterschiedlichen Materialien Instrumente bauen.

Termine: Fr, 19. 5., Sa, 20. 5., Fr, 26. 5. und Sa, 27. 5. 2000, jeweils 15–17 Uhr

Traumwerkstatt für Kinder u. Jugendl. ab 12 Jahren:

Fr, 5. 5. 2000, 15–17 Uhr: Projekt „Trommeln"

Traumwerkstatt für Erwachsene:

Fr, 26. 5. 2000, 16–17.45 Uhr, in der Ausstellung „Herbert Bayer"

Familiennachmittag:

Sa, 20. 5. 2000, 15–16.45 Uhr, in der Ausstellung „Herbert Bayer"

Aus organisatorischen Gründen ist zu allen Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich (Telefonnummer: 0732/77 44 82-49)

Öffnungszeiten Landesgalerie Oberösterreich:

Di–Fr 9–18 Uhr, Sa, So, Fei 10–17 Uhr, Montag geschlossen.

Schlossmuseum Linz, Tummelplatz 10

Dauerausstellung:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Numismatik, Volkskunde, Waffen, Museum Physicum).

Sonderausstellungen:

Laufende Ausstellungen:

„Von Ansicht zu Ansicht – Oberösterreich in historischen Ortsansichten"; 14. 4. bis 29. 10. 2000

„Pinselkunst – Nadelkunst"; 21. 10. 1999 bis 28. 5. 2000

(Sonderführungen nach Anmeldung)

(Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag" mit freiem Eintritt für Familien!)

Weitere Veranstaltungen des Schlossmuseums:

Sonderführungen:

in der Ausstellung „Von Ansicht zu Ansicht" jeden Sonntag, 14 Uhr sowie nach Anm. (0732/77 44 19-31)

TiM: **(Treffpunkt im Museum)**
zur Ausstellung „Von Ansicht zu Ansicht". Thema: „Das Salzkammergut mit seinen beeindruckenden Bergen, schönen Seen und wunderbaren Orten". Wir arbeiten mit Salzteig.

Termin: Sa, 6. Mai 2000, 13.30-15.30 Uhr. Kosten S 50,– (inkl. Führung und Material). Für Sonderschulen, Horte und Gruppen ab 6 Personen Termine nach Vereinbarung. Tel. Anmeldung erforderlich unter 0732/77 44 19-31

Öffnungszeiten Schlossmuseum:

Di–Fr 9–17 Uhr, Sa, So, Fei 10–16 Uhr, Montag geschlossen.

Biologiezentrum Dornach J.-W.-Klein-Straße 73, 4040 Linz

Sonderausstellung:

Laufende Ausstellung:

„Sumpfschildkröten"; 14. 4. bis 6. 10. 2000

Kindernachmittage in der Ausstellung „Sumpfschildkröten":

TiM: **(Treffpunkt im Museum)**

Termine nach Vereinbarung.

Kosten S 30,– (inkl. Führung und Material).

Anmeldung unter Telefon 0732/77 44 82-54.

Arbeitsabende/Vorträge im Biologiezentrum Dornach, J.-W.-Klein-Straße 73:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 11. 5. 2000, 19 Uhr: Diavortrag, Prof. Dr. W. Sauer, Tübingen: Artbildungsprozesse an ausgewählten Beispielen. (Dieser Vortrag fand am 14. 10. 1999 nicht statt und wird nun nachgeholt.)

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

Mo, 8. 5. 2000, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend

Mo, 22. 5. 2000, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 4. 5. 2000, 19 Uhr: Arbeitsabend. Sekundärlebensräume. Chancen oder Probleme für die Vogelwelt?

Do, 18. 5. 2000, 19 Uhr: Diavortrag, J. Limberger, OÖ. Naturschutzbund: Fotografische Dokumentation der Naturschutzgebiete in Oberösterreich.

Öffnungszeiten Biologiezentrum Linz-Dornach:

Mo–Fr: 9–12 Uhr, Mo, Di, Do: 14–17 Uhr, Sa, So, Fei geschlossen.

Gruppenführungen (ab 15 Personen) gegen rechtzeitige Voranmeldung auch am Wochenende möglich!)

Kubinhaus Zwickledt, Wernstein am Inn

Max Holzapfel: „Die Stimme am Ohr"; Ausstellung der Innviertler Künstlergilde; 7. 4. bis 7. 5. 2000.

Oswald Miedl: Zeichnungen um die Jahrtausendwende (veranstaltet von der Landesgalerie Oberösterreich) parallel zur Ausstellung im Kunstverein; 20. 5. bis 2. 7. 2000.

Öffnungszeiten: Di/Mi/Do 10–12 und 14–16 Uhr, Fr 9–12 und 17–19 Uhr, Sa/So/Fei 14–17 Uhr, Mo geschlossen. Tel. 07713-66 03

Photomuseum im Marmorschlössl, Bad Ischl

Karl Defner – „Harmonie der Landschaft"; 1. 4. bis 29. 10. 2000.

Öffnungszeiten: täglich von 9.30 –17 Uhr. Tel. 06132/24 4 22

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 05_2000

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Museumsjournal 2000/5 1